

Politische Impulse

für die Arbeit von morgen - in der IT-Branche

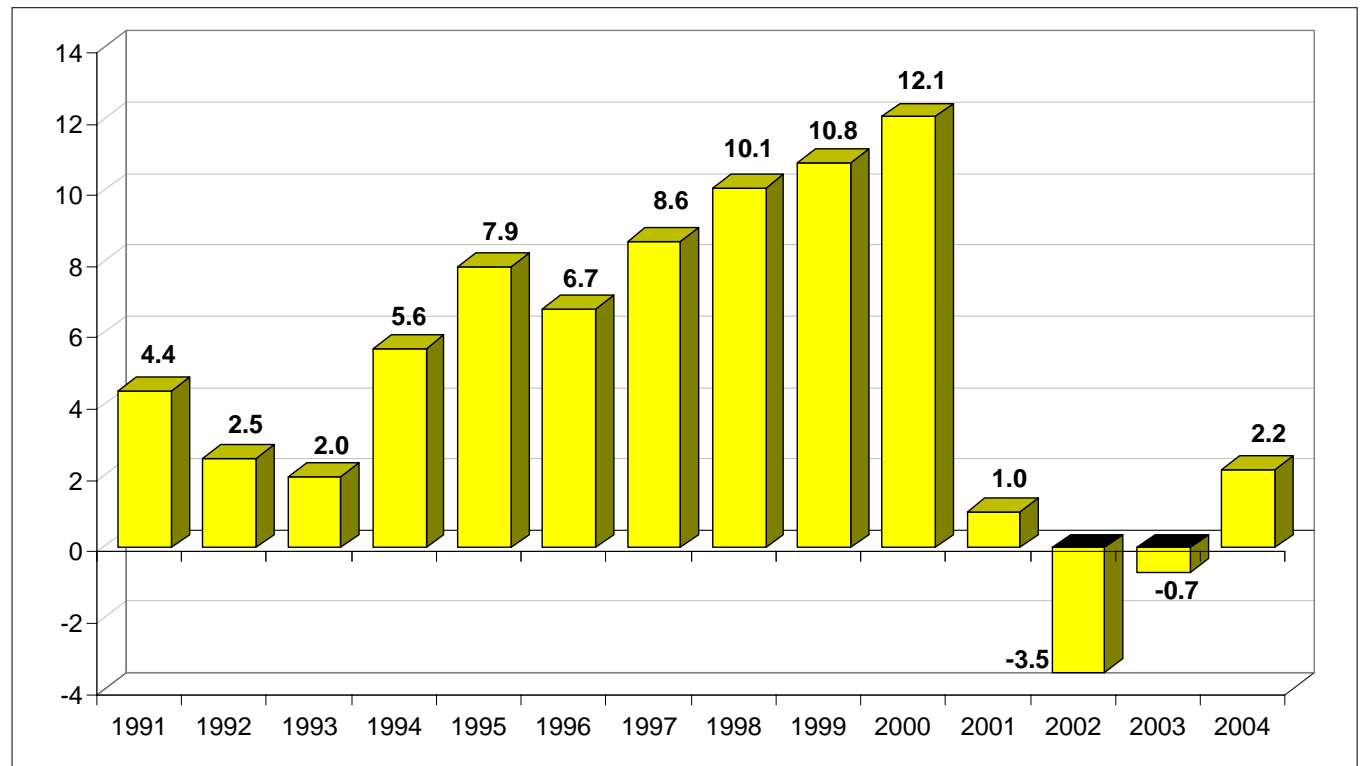
**Fachtagung ver.di-Landesbezirk Niedersachsen-Bremen
15/11/2003, Hannover**

Michael Schwemmle

Ökonomische Perspektiven der IT-Branche

- Der Einbruch der Jahre 2001 ff. sollte überstanden sein, die Anzeichen für einen Wiederaufschwung der Branche sind unübersehbar.
- Eine automatische Rückkehr zu den zweistelligen Wachstumsraten der neunziger Jahre scheint jedoch (vorläufig) ausgeschlossen - die kommende Phase dürfte weniger durch die massive Expansion, mehr durch die Assimilation von IT geprägt sein.
- Es ist fraglich, ob das „natürliche“ Wachstum des IT-Marktes zur Sicherung der Beschäftigung bzw. zur Überschreitung der „Beschäftigungsschwelle“ ausreichen kann - ein besonderes Problem stellt dabei das „IT-Offshoring“ dar.
- Eine nachhaltige Beschäftigungsentwicklung im IT-Sektor erfordert zusätzliche politische Impulse.

Entwicklung IT-Markt Westeuropa bis 2004 - prozentuale Veränderungsrate p.a.



aus: EITO Update 2003 (10/03), Marktvolumen 2003: 285 Mrd. Euro

Ökonomische Perspektiven der IT-Branche

- Der Einbruch der Jahre 2001 ff. sollte überstanden sein, die Anzeichen für einen Wiederaufschwung der Branche sind unübersehbar.
- Eine automatische Rückkehr zu den zweistelligen Wachstumsraten der neunziger Jahre scheint jedoch (vorläufig) ausgeschlossen - die kommende Phase dürfte weniger durch die massive Expansion, mehr durch die Assimilation von IT geprägt sein.
- Es ist fraglich, ob das „natürliche“ Wachstum des IT-Marktes zur Sicherung der Beschäftigung bzw. zur Überschreitung der „Beschäftigungsschwelle“ ausreichen kann - ein besonderes Problem stellt dabei das „IT-Offshoring“ dar.
- Eine nachhaltige Beschäftigungsentwicklung im IT-Sektor erfordert zusätzliche politische Impulse.

Entwicklung IT-Investitionen USA bis 2008 - prozentuale Veränderungsraten p.a.



Ökonomische Perspektiven der IT-Branche

- Der Einbruch der Jahre 2001 ff. sollte überstanden sein, die Anzeichen für einen Wiederaufschwung der Branche sind unübersehbar.
- Eine automatische Rückkehr zu den zweistelligen Wachstumsraten der neunziger Jahre scheint jedoch (vorläufig) ausgeschlossen - die kommende Phase dürfte weniger durch die massive Expansion, mehr durch die Assimilation von IT geprägt sein.
- Es ist fraglich, ob das „natürliche“ Wachstum des IT-Marktes zur Sicherung der Beschäftigung bzw. zur Überschreitung der „Beschäftigungsschwelle“ ausreichen kann - ein besonderes Problem stellt dabei das „IT-Offshoring“ dar.
- Eine nachhaltige Beschäftigungsentwicklung im IT-Sektor erfordert zusätzliche politische Impulse.

Offshore-Outsourcing - Megatrend (nicht nur) in der IT-Branche



CHINA

Is becoming a key product-development center for General Electric, Intel, Philips, Microsoft, and other electronics giants. Strengths are hardware design and embedded software. Call centers for Japan and South Korea are growing in coastal cities.

PHILIPPINES

More than 8,000 foreign companies source work in nine different IT parks with fiber-optic links. Strengths include huge supply of English-speaking, college-educated accountants, software writers, architects, telemarketers, and graphic artists.

MEXICO

Becoming a favorite IT and engineering outsourcing haven for U.S. companies that want to keep work close to home. As car and electronics companies move manufacturing over the border, they are boosting demand for engineers.

COSTA RICA

Cheap telecom costs and educated workforce make San José a thriving spot for call centers targeting Spanish-speaking consumers in the U.S. and Europe.

SOUTH AFRICA

Well-educated speakers of French, English, and German from all over Africa staff growing call centers catering mainly to European companies. Deregulation of telecom could speed development. Other call centers are opening up in Mauritius.

EASTERN EUROPE

Indian and American IT service providers are opening offices in Hungary, Poland, and the Czech Republic to tap abundant German and English-speaking workforce for European clients. Romania and Bulgaria are growing as IT workshops for German multinationals.

RUSSIA

Some 100 local software service exporters employ up to 10,000 engineers specializing in complex projects. Boeing, Nortel, Motorola, and Intel have small R&D centers. Still has an enormous untapped pool of master's and doctorates in sciences, IT, and math.

INDIA

IT services, chip design, call centers, and business back-office work already generate \$10 billion in exports and could hit \$57 billion by 2008. Indian providers like Tata, Infosys, and Wipro already are global leaders, and U.S. IT service firms are piling in.

Ökonomische Perspektiven der IT-Branche

- Der Einbruch der Jahre 2001 ff. sollte überstanden sein, die Anzeichen für einen Wiederaufschwung der Branche sind unübersehbar.
- Eine automatische Rückkehr zu den zweistelligen Wachstumsraten der neunziger Jahre scheint jedoch (vorläufig) ausgeschlossen - die kommende Phase dürfte weniger durch die massive Expansion, mehr durch die Assimilation von IT geprägt sein.
- Es ist fraglich, ob das „natürliche“ Wachstum des IT-Marktes zur Sicherung der Beschäftigung bzw. zur Überschreitung der „Beschäftigungsschwelle“ ausreichen kann - ein besonderes Problem stellt dabei das „IT-Offshoring“ dar.
- Eine nachhaltige Beschäftigungsentwicklung im IT-Sektor erfordert zusätzliche politische Impulse.

Politische Impulse für die IT-Branche

- Ausgangsüberlegungen und Argumente

- Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist -
zumal zu Zeiten hoher Massenarbeitslosigkeit - eine
vorrangige Aufgabe der (Beschäftigungs-)Politik.
- Die Flankierung sektoraler Anpassungskrisen ist klassischer Auftrag von (Struktur-)Politik - dies kann nicht nur für Industrien im Niedergang gelten.
- Die IT-Branche ist in hohem Maße von politischen und regulatorischen Interventionen und Rahmenseetzungen abhängig.
- Die IT-Branche ist nach wie vor von zentraler ökonomischer und gesellschaftlicher Bedeutung.
- Das „Projekt Informationsgesellschaft“ hat an Attraktivität verloren - ein gelungener „relaunch“ hätte für die IT-Branche positive Effekte.

Politische Impulse für die IT-Branche

- Ausgangsüberlegungen und Argumente

- Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist -
zumal zu Zeiten hoher Massenarbeitslosigkeit - eine
vorrangige Aufgabe der (Beschäftigungs-)Politik.
- Die Flankierung sektoraler Anpassungskrisen ist
klassischer Auftrag von (Struktur-)Politik - dies kann
nicht nur für Industrien im Niedergang gelten.
- Die IT-Branche ist in hohem Maße von politischen
und regulatorischen Interventionen und Rahmen-
setzungen abhängig.
- Die IT-Branche ist nach wie vor von zentraler
ökonomischer und gesellschaftlicher Bedeutung.
- Das „Projekt Informationsgesellschaft“ hat an
Attraktivität verloren - ein gelungener „relaunch“ hätte
für die IT-Branche positive Effekte.

Politische Impulse für die IT-Branche

- Ausgangsüberlegungen und Argumente

- Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist - zumal zu Zeiten hoher Massenarbeitslosigkeit - eine vorrangige Aufgabe der (Beschäftigungs-)Politik.
- Die Flankierung sektoraler Anpassungskrisen ist klassischer Auftrag von (Struktur-)Politik - dies kann nicht nur für Industrien im Niedergang gelten.
- Die IT-Branche ist in hohem Maße von politischen und regulatorischen Interventionen und Rahmenseetzungen abhängig.
- Die IT-Branche ist nach wie vor von zentraler ökonomischer und gesellschaftlicher Bedeutung.
- Das „Projekt Informationsgesellschaft“ hat an Attraktivität verloren - ein gelungener „relaunch“ hätte für die IT-Branche positive Effekte.

Beispiele für politische Interventionen und Rahmenseetzungen in der IT(K)-Branche

- öffentliche Förderung von FuE
- öffentliche Förderung von IT(K)-Infrastrukturen, z.B.
 - Internet als „staatliche Erfindung“
- rechtliche / regulatorische Rahmenseetzungen, z.B.
 - Datenschutz
 - Urheberrecht
 - Softwarepatentierung
 - Strahlungsgrenzwerte
 - Wettbewerbsregulierung (TKG)
 - ...
- öffentliche Aufträge, Vergabeverfahren
- arbeitsmarktpolitische Eingriffe - z.B. „Greencard“
- ...
- politische Projektionen und „Visionen“

Politische Impulse für die IT-Branche

- Ausgangsüberlegungen und Argumente

- Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist -
zumal zu Zeiten hoher Massenarbeitslosigkeit - eine
vorrangige Aufgabe der (Beschäftigungs-)Politik.
- Die Flankierung sektoraler Anpassungskrisen ist
klassischer Auftrag von (Struktur-)Politik - dies kann
nicht nur für Industrien im Niedergang gelten.
- Die IT-Branche ist in hohem Maße von politischen
und regulatorischen Interventionen und Rahmen-
setzungen abhängig.
- Die IT-Branche ist nach wie vor von zentraler
ökonomischer und gesellschaftlicher Bedeutung.
- Das „Projekt Informationsgesellschaft“ hat an
Attraktivität verloren - ein gelungener „relaunch“ hätte
für die IT-Branche positive Effekte.

Zur ökonomischen und gesellschaftlichen Bedeutung der IT(K)-Branche

- Ökonomie - unmittelbare Bedeutung (ITK insgesamt):
 - 131 Mrd. Euro Inlandsumsatz in D p.a.
 - ca. 6 % des Bruttoinlandsprodukts in D
 - ca. 750.000 Beschäftigte in D
- Ökonomie - mittelbare Bedeutung:
 - Schlüsselsektor für die Modernisierung der Volkswirtschaft („Informationsökonomie“)
 - Basis für die Rationalisierung von Arbeits- und Geschäftsprozessen
- Gesellschaft:
 - Schlüsselsektor für die Entwicklung der „Informationsgesellschaft“
 - strategische Bedeutung für die Überwindung der globalen „digitalen“ (und „analogen“) Kluft

Politische Impulse für die IT-Branche

- Ausgangsüberlegungen und Argumente

- Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ist -
zumal zu Zeiten hoher Massenarbeitslosigkeit - eine
vorrangige Aufgabe der (Beschäftigungs-)Politik.
- Die Flankierung sektoraler Anpassungskrisen ist
klassischer Auftrag von (Struktur-)Politik - dies kann
nicht nur für Industrien im Niedergang gelten.
- Die IT-Branche ist in hohem Maße von politischen
und regulatorischen Interventionen und Rahmen-
setzungen abhängig.
- Die IT-Branche ist nach wie vor von zentraler
ökonomischer und gesellschaftlicher Bedeutung.
- Das „Projekt Informationsgesellschaft“ hat an
Attraktivität verloren - ein gelungener „relaunch“ hätte
für die IT-Branche positive Effekte.

Die Informationsgesellschaft ist tot - es lebe die Informationsgesellschaft?



Das „Projekt Info.gesellschaft“

- war das politische Leitbild der späten neunziger Jahre,
- hat deutlich an Popularität eingebüßt,
- wurde häufig in technokratischer Weise verkürzt („mehr Internet, mehr PCs“),
- hat viele Hoffnungen nicht erfüllt,
- ist - im Sinne einer humanen und sozialen Konzeption - längst nicht realisiert,
- sollte - evtl. unter anderem Namen - neu akzentuiert und „wiederbelebt“ werden,
- muss wieder zum Thema für Gewerkschaften werden.

Politische Impulse für die Arbeit in der IT-Branche - Ansatzpunkte

- Initiativen zur Stabilisierung beschäftigungswirksamer Nachfrage - z.B. durch
 - öffentliche Investitionshilfen
 - öffentliche Aufträge
 - Unterstützung privater Nachfrage
- Initiativen zur Beeinflussung von Quantität und Qualität des Arbeitskräfteangebots - z.B. durch
 - Erleichterung von Arbeitszeitverkürzungen
 - Hilfen für Qualifizierungskonzepte
- Initiativen zur Flankierung beschäftigungsneutraler Anpassungsstrategien - z.B. durch
 - Forschungsförderung
 - Erleichterung von Risikokapitalaufnahme
- Initiativen zur Verbesserung des Regulierungsrahmens (TKG)

Beispiele für Initiativen zur Stabilisierung beschäftigungswirksamer Nachfrage

- Beschleunigung des Ausbaus breitbandiger Netzzugänge - u.a. durch
 - breitbandige Anbindung öffentlicher Einrichtungen
 - Förderung breitbandiger Infrastrukturen in ländlichen Regionen
 - steuerliche Anreize für die Installierung privater breitbandiger Netzzugänge
 - öffentliche mobile Anwendungen
- Forcierung und Koordinierung von „E-Politiken“
 - E-Government
 - E-Health
 - E-Learning
 - E-Work
 - ...
- zentral: Klärung des gesellschaftlichen Nutzens!

Politische Impulse für die Arbeit in der IT-Branche - Ansatzpunkte

- Initiativen zur Stabilisierung beschäftigungswirksamer Nachfrage - z.B. durch
 - öffentliche Investitionshilfen
 - öffentliche Aufträge
 - Unterstützung privater Nachfrage
- Initiativen zur Beeinflussung von Quantität und Qualität des Arbeitskräfteangebots - z.B. durch
 - Erleichterung von Arbeitszeitverkürzungen
 - Hilfen für Qualifizierungskonzepte
- Initiativen zur Flankierung beschäftigungsneutraler Anpassungsstrategien - z.B. durch
 - Forschungsförderung
 - Erleichterung von Risikokapitalaufnahme
- Initiativen zur Verbesserung des Regulierungsrahmens (TKG)

Beispiele für Initiativen zur Beeinflussung des Arbeitskräfteangebots

- Vorrang tarifvertraglicher Initiativen - Notwendigkeit staatlicher Flankierung
- Förderung von Teilzeitarbeit - z.B. durch die Verbesserung rentenversicherungsrechtlicher Rahmenbedingungen
- Förderung von Qualifizierung, z.B. durch
 - Weiterbildungsgesetz
 - Finanzhilfen für Qualifizierungsprogramme („Umwandlung von Arbeitszeit in Lernzeit“)
- „Offshoring“-Auflagen bei öffentlichen Aufträgen?
- ...

Politische Impulse für die Arbeit in der IT-Branche - Ansatzpunkte

- Initiativen zur Stabilisierung beschäftigungswirksamer Nachfrage - z.B. durch
 - öffentliche Investitionshilfen
 - öffentliche Aufträge
 - Unterstützung privater Nachfrage
- Initiativen zur Beeinflussung von Quantität und Qualität des Arbeitskräfteangebots - z.B. durch
 - Erleichterung von Arbeitszeitverkürzungen
 - Hilfen für Qualifizierungskonzepte
- Initiativen zur Flankierung beschäftigungsneutraler Anpassungsstrategien - z.B. durch
 - Forschungsförderung
 - Erleichterung von Risikokapitalaufnahme
- Initiativen zur Verbesserung des Regulierungsrahmens (TKG)

War das schon alles?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Näheres im Forum am Nachmittag!

schwemmle@input-consulting.com

www.input-consulting.com